

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Schlesische Volkslieder mit Melodien**

**Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich**

**Leipzig, 1842**

120. Die Ertappte

[urn:nbn:de:bsz:31-140683](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-140683)

## 119.

## Wie schnell sich das Wetter ändert!

1. „Spinn, spinn, meine liebe Tochter!  
Ich kauf' dir ein Paar Schuh'.“  
„Ja, ja, meine liebe Mutter,  
Auch Schnallen dazu.  
Ich kann ja nicht spinnen,  
Hab' Schmerzen im Finger;  
Er thut mir so weh,  
Er thut mir so weh.““
2. „Spinn, spinn, meine liebe Tochter!  
Ich kauf' dir ein Kleid.“  
„Ja, ja, meine liebe Mutter,  
Nicht zu eng' und zu weit.  
Ich kann ja nicht spinnen,  
Hab' Schmerzen im Finger;  
Er thut mir so weh,  
Er thut mir so weh.““

## 3. „Spinn, spinn, meine liebe Tochter!

Ich kauf' dir einen Mann.“

„Ja, ja, meine liebe Mutter,

Den möcht' ich gern han.

Nun will ich brav spinnen,

Nun thut mir mein Finger

Auch gar nicht mehr weh,

Auch gar nicht mehr weh.““

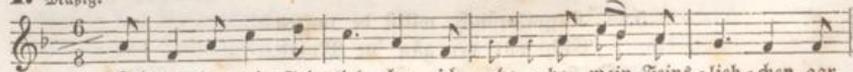
Aus Warmbrunn. Drei andere Texte nur in Kleinigkeiten von obigem und unter einander abweichend Wunderhorn 3, 40. 41., Krebschmer 1, 209. 210. (aus Zarnack's Volksl. 2, Nr. 32.) und Grf 3, 47.; ausführlicher dagegen, nämlich 5 Strophen, Meinet 21. 22. und ebenfalls 5 Strophen, aber wiederum anders in České národní Písň S. 139. 140., wiederholt mit Aenderungen in der Schreibung bei Krebschmer 2, 435.

## 120.

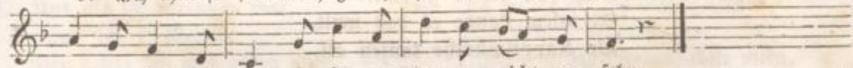
## Die Ertappte.

Breslauer Gegend.

I. Mäßig.

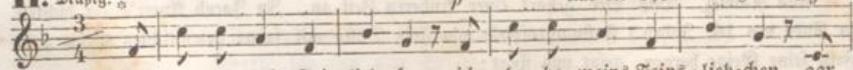


1. Ich ha = be mein Feinslieb = chen, ich ha = be mein Feins = lieb = chen gar  
3. Ich that sie freundlich grü = hen, der Va = ter sollt's nicht wis = sen, die

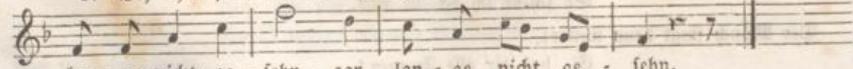


lan = ge nicht ge = sehn, ja ja gar lan = ge nicht ge = sehn.  
Mutter ward's ge = wahr, ja ja die Mutter ward's ge = wahr.

II. Mäßig.

Aus der Dypolner Gegend. *mf*

1. Ich ha = be mein Feinslieb = chen, ich ha = be mein's Feins = lieb = chen gar  
3. Ich that sie freundlich grü = hen, der Va = ter sollt's nicht wis = sen, die



lan = ge nicht ge = sehn, gar lan = ge nicht ge = sehn.  
Mut = ter ward's ge = wahr, die Mut = ter ward's ge = wahr.

\* Ober: (Aus der Zobtner Gegend.)



1. Ich habe mein Feinsliebchen :| Gar lange nicht gesehn,  
Ja ja, gar lange nicht gesehn.  
2. Ich sah sie nächsten Abend :| Wol in der Thüre stehn,  
Ja ja, wol in der Thüre stehn.

1) 1. Gestern Abend ging ich nach Biere, — 2. Mein Schatz stand in der Thüre —  
3. Ich aber ging still vorbei. :|

3. Ich that sie freundlich grüßen,  
Der Vater sollt's nicht wissen,  
Die Mutter ward's gewahr. :|

4. „Ei Tochter, willst du freien,  
Ei wart, es wird dich gereuen,  
Es reut dich ganz gewiß.“ :|

5. „Wenn andre junge Mädchen  
In ihrem grünen Kränzchen  
Wol auf den Tanzsaal gehn;“ :|

6. „Da mußt du junges Weibchen  
Mit deinem schneeweißen Häubchen  
Wol an der Wiege stehn;“ :|

7. „Wol bei der Wiege sitzen  
Und heiße Thränen schwigen  
Und singen hun nu nei fassei;“ :|

8. „Und singen hun nu ninchen,  
Schlaf ein du kleines Kindchen,  
Schlaf wol in guter Ruh!“ :|

9. „Das Feuer kann man löschen,  
Die Liebe nicht vergessen;  
Das Feuer brennt gar sehr,  
Ja ja, die Liebe noch weit mehr.“

8) 1. Wirft immer singen: Susanna, — 2. Schlaf ein, mein liebes Hännchen! —  
3. Und thu dein Auglein zu! — 1. Mußt singen Ni=Na=Mädchen! — 2. Schlaf ein, mein  
feines Mädchen! —

Aus der Breslauer Gegend. Damit stimmt der Text in Walter's Samml. 25. 26. Etwas  
verschieden bei Grf 1, 23. Der Text bei Büsching und v. d. Hagen 138 — 140. hat fol-  
genden Schluß:

Und singen Viva Lämmchen,  
Schlaf ein, mein liebes Männchen!  
Thu deine Auglein zu! :|

Hättst du nicht eingelassen,  
Den Schreiber von der Straßen,  
Den Schreiber von dem Schloß — :|

Ach, häit' die Liebe nicht so gebrannt,  
So wär'n wir nicht so nah befannt:  
Das Feuer brennet sehr,  
Die Liebe noch viel mehr!

Das Feuer kann man löschen,  
Die Liebe nicht vergessen,  
Ja nun und nimmermehr. :|

In Dypeln und Trebnitz lautet der Schluß:

Das Feuer brennt so sehr,  
Die Liebe noch viel mehr,  
Ja ja, die Liebe noch viel mehr. :|

Das Feuer kann man löschen,  
Die Liebe nicht vergessen,  
Ja ja, ja nun und nimmermehr. :|

Dasselbe Lied im Wunderhorn 3, 73. 74., doch nach einer andern Melodie:

Ich habe mein Feinsliebchen  
So lange nicht gesehn,  
Ich sah sie gestern Abend  
Wol vor der Thüre stehn.

Damit stimmt wiederum bis auf Kleinigkeiten das aus dem Jhgrunde in Wolff's Halle  
der Völker 2, 191.